

Tiergestützte Interventionen

Durch den Einsatz von Therapietieren bei psychischen oder physischen Erkrankungen (z.B. Parkinson, Schlaganfall, Depressionen) oder bei altersbedingten Erkrankungen wie Demenz, können die daraus resultierenden Effekte die Lebensqualität der Menschen deutlich anheben. Der Hund kann zwei Rollen einnehmen: Entweder bleibt er passiv, lässt sich streicheln und wirkt beruhigend. Oder aber er nimmt eine aktive Rolle ein, animiert zur Bewegung und regt so zur Kommunikation an.

Die tiergestützten Therapien und Fördermaßnahmen erzielen körperliches wie seelisches Wohlbefinden bei den betroffenen Menschen.



Seminarinhalte:

- Anregung zu Aktivitäten
- Geistige Anregung
- Sozialer Kontakt und Kooperation
- Kommunikation (Tiere als Gesprächsthema auch danach)
- Emotionale Reaktionen
- Grundbedürfnisse können ausgelebt werden (Anerkennung, Nähe, Zärtlichkeit)
- Praktische Übungen mit Tieren

Zielgruppe: MitarbeiterInnen aus Betreuungseinrichtungen, extramuralen Pflege und Langzeitpflege

Termin: 04. Oktober 2024

Zeit: 09:00-16:00

Referentin: Katharina Steindl

Dipl. Sozialpädagogin, Dipl. Sondererzieherin, Akad.geprüfte Fachkraft für tiergestützte Therapie und tiergestützte Fördermaßnahmen, Tierschutzpädagogin

Veranstaltungsort: Kärntnerstraße 532, 3.Stock, 8054 Seiersberg

Teilnahmegebühr: € 135,00 zuzüglich 20% Mwst.

Bei der Entsendung von mehr als einem Mitarbeiter geben wir der Einrichtung 10% Ermäßigung!

Oder wenn sich zwei TN gemeinsam anmelden bekommen sie auch die 10%!